

April 2015

Neu in der Sammlung: *void – capital* und *nur kopiert!* von Matthias Schwab

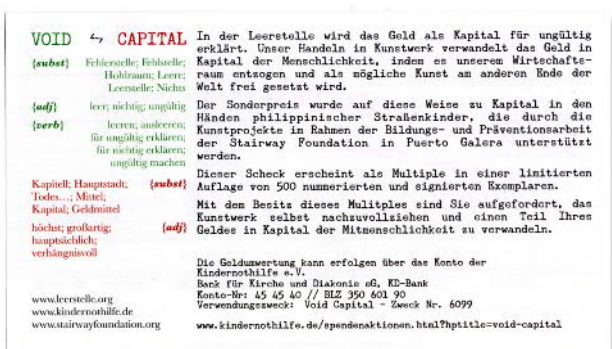
Seit kurzem wird die Gruppe der konzeptionellen Arbeiten zum Thema Geld durch Dokumente der Aktionen von Matthias Schwab aus Ansbach bereichert. Dem Verschenken und Tauschen von Geld, von Christin Lahr oder Norgard Kröger konzeptkünstlerisch praktiziert, setzt Schwab den Aspekt der Umkehrung von Wertbildungs-Mechanismen im Kunstmarkt hinzu: Werteverfall statt -steigerung:

Als Leerstellen und Vernichtungen (Voids) erscheinen Handlungen, die als Konzept, Installation oder Work in Progress unsere Definitionen von Macht und Ideologie in Frage stellen. Kunst erscheint als Antithese des Ökonomischen.

void – capital vernichtet mit den Mitteln der Kunst das dem Künstler überantwortete Preisgeld des Ansbacher Kunstpreises 2012. Dabei wird das Geld durch den künstlerischen Akt zu Kapital in den Händen philippinischer Straßenkindern, deren Freiheitsentfaltung durch die Kunst im Rahmen der Arbeit der Stairway Foundation gefördert wird. Die original gestempelte, nummerierte und signierte Multiple Edition der Schecks erscheint in einer Auflage von 500 Exemplaren, die der Künstler verschenkt. Der Besitz des Kunstwerks fordert dazu auf, am Work in Progress dieser Umwertung teilzuhaben. Die Kunst ist eine objektive Transformation.

Innerhalb einer Ausstellungssituation werden die Grafiken im Zentrum einer Drei-Kanal-Video-Projektion gezeigt, die dem Betrachter die Aufklärungs- und Präventionsvideos der Stairway Foundation zeigen, die durch die gespendeten Gelder ermöglicht werden. Die beiden anderen Kanäle zeigen jeweils westeuropäische Multivisions-Kultur: Joseph Beuys doziert. Jonathan Meese schreit. Im Latenight-TV produzieren zwei Herren mit dem Tuxedo-Farbroll-System zum Sonderpreis Stunde um Stunde Bilderfluten meeseianischer Quantitäten. Neben Kelley's ABC der Liebe stürzt das World Trade Center als Stockhausens Kunstwerk in sich zusammen. Ideologische Konkurrenz auf allen Kanälen. Aufmerksamkeit wird in Quoten quantifiziert. Menschen verirren sich im System des Geldes. Worauf und wen achtet der Einzelne in diesem Work in Progress?

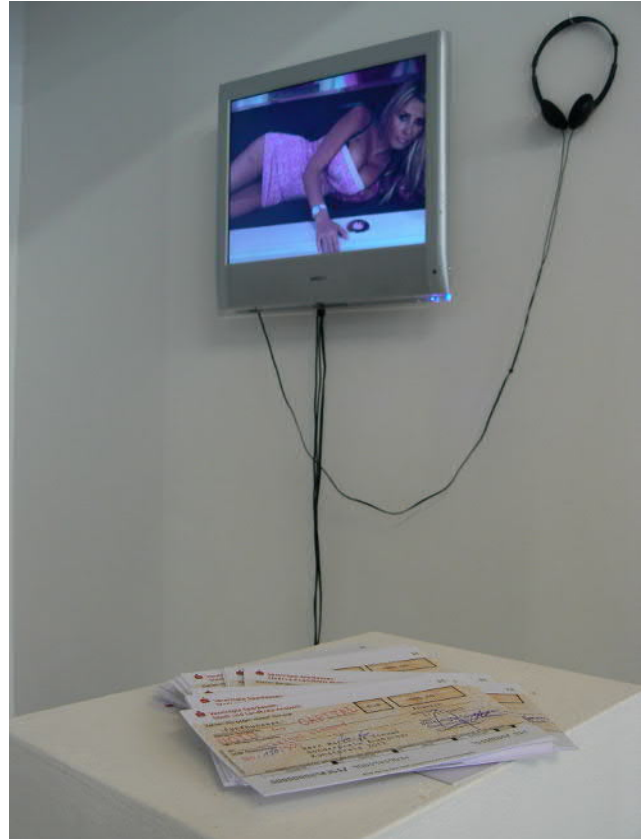
Mit dem *void – capital* verbindet sich ein Spendenaufruf für die Kunstprojekte im Rahmen der Bildungs- und Präventionsarbeit der Stairway Foundation in Puerto Galera. Die Geldumwertung kann direkt über die Online Spendenaktion der Kindernothilfe oder per Überweisung erfolgen:
Konto der Kindernothilfe e.V. / Bank für Kirche und Diakonie eG, KD-Bank / Konto 454540 / BLZ 350 601 90 / Verwendungszweck: »Void Capital - Zweck Nr. 6099«



Matthias Schwab: *void – capital*, 2013
Grafik-Multiple, 8,5 × 15 cm, Repro: Hermann Büchner
(Vorder- und Rückseite)

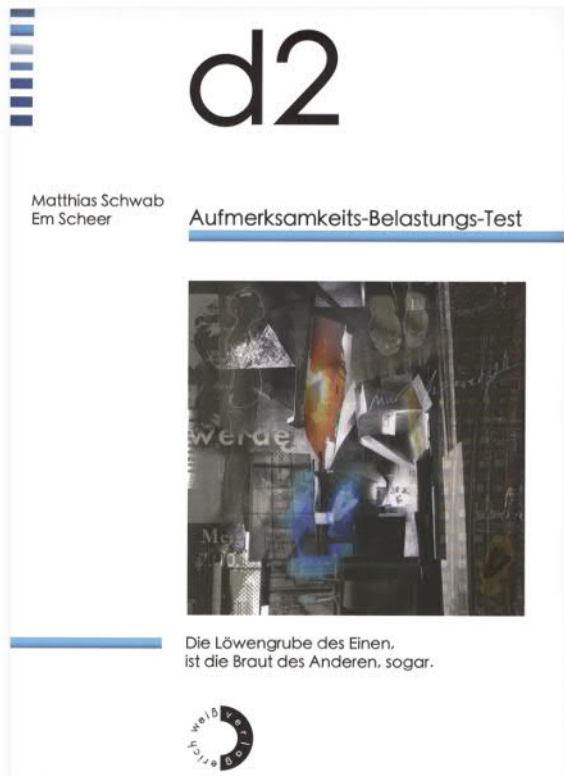


Matthias Schwab: void – capital, 2013
Aufnahmen der Video-Installation, leerstelle / Fotos: Matthias Schwab



Matthias Schwab: void – capital, 2013
Aufnahmen der Video-Installation, leerstelle (li) /
Kunsthaus Nürnberg (re)
Fotos: Matthias Schwab

Mit dem im Kontext der Ausstellung **nur kopiert!** publizierten Mappenwerk »Aufmerksamkeits-Belastungs-Test« bietet der Künstler Kopien der Originalgrafiken für kleines Geld an und reduziert damit den Preis für die Originale: Sind alle Mappenwerke verkauft, besteht der Verkaufspreis der Originale aus der Summe der Herstellungskosten der Kopien.



Aufmerksamkeits-Belastungs-Test:
Die Löwengrube des Einen, ist die Braut
des Anderen, sogar. (nur kopiert !)

2014, leerstelle.org #107 / Erich Weiß
Verlag, Bamberg
ISBN 978-3-940821-35-5

10 €

Dieses Mappenwerk entsteht im Handlungszusammenhang der Ausstellung **nur kopiert!** Die Ausstellung zeigt die fünfzehn Collagen und Zeichnungen der Serie **nur kopiert!** zusammen mit einem weiteren, zunächst leeren Blatt, auf dem nach und nach die Anzahl der gefertigten Kopien als Strichliste verzeichnet wird. Die Kopien für das Mappenwerk werden auf Nachfrage von Hand auf einem herkömmlichen Bürokopierer kopiert. Jedes Mappenwerk wird so ein durch den Künstler produziertes und signiertes Original. Durch den Kopiervorgang gehen natürlicherweise verschiedene wesentliche Merkmale der ursprünglichen Bilder verloren. Richtiger: durch Kopieren entstehen neue Bilder. Durch die Herstellung der Kopien für ein Mappenwerk reduziert sich der Verkaufspreis der Collagen und Zeichnungen jeweils um den Preis des Mappenwerks. Je mehr Kopien in Umlauf gebracht werden, desto weniger Wert werden die Originale. Sind alle Mappenwerke verkauft, besteht der Verkaufspreis der Originale aus der Summe der Herstellungskosten der Kopien. Durch die steigende Zahl der Kopiervorgänge ist mit einer zunehmenden Verschlechterung des Zustandes der Originale zu rechnen. Als Resultat handelt es sich bei jeder Kopie um ein eigenes Original - **nur kopiert!** Wird die Serie der Collagen und Zeichnungen verkauft, werden keine neuen Kopien mehr hergestellt. Die Produktion der Mappenwerke und die Reproduktion der Originale ist gestoppt.

Das Mappenwerk wird weiterhin zum Verkauf angeboten. Es enthält diese Texte und eine Leerstelle, die mit eigenen Originalen oder Kopien gefüllt werden mag oder nicht. Die Reflexion dieser Handlungszusammenhänge wird dem Einzelnen überlassen.

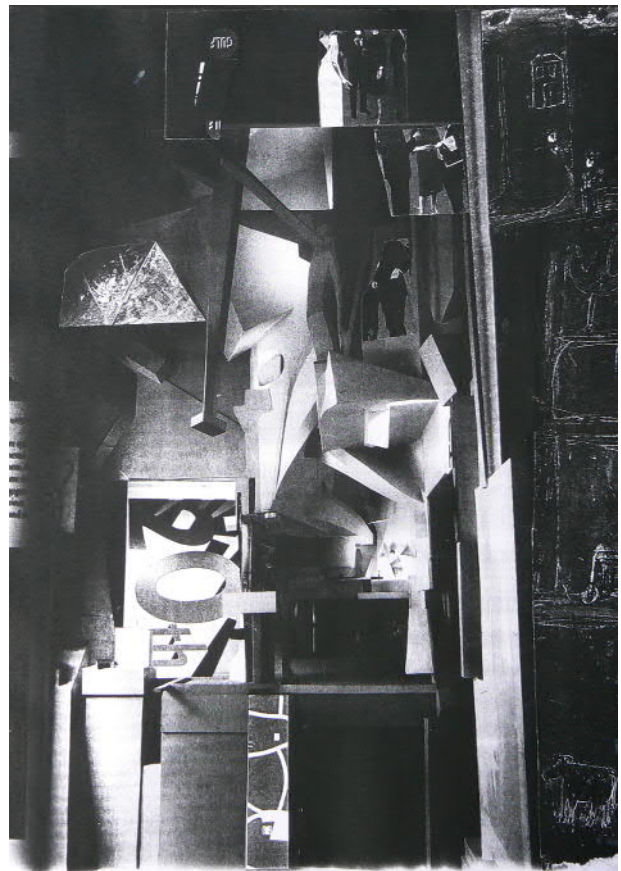
Schwab:

»Im Übrigen bin ich der Meinung, dass die Kunst nur noch darin besteht, die Betrachter beschäftigt zu halten, während die Erkrankung ihren eigenen Verlauf nimmt. Dabei wäre Nicht-Handeln gar nicht so schlecht; woran schon der Schweizer Psychiater Eugen Bleuler in seinem Werk Das autistisch-undisziplinierte Denken in der Medizin und seine Überwindung gedacht hatte: Oudenotherapie.

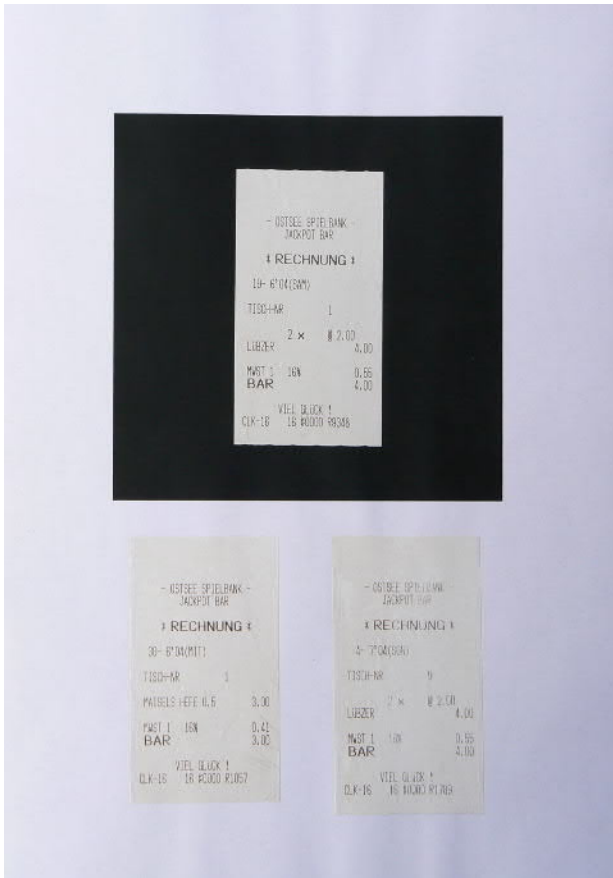
Selige Apathie! – Ein Lassen, dem keine Pläne und Ziele bewusst werden, dem selbst der eigene Wille unerschlossen bleibt. Ein Einlassen nur noch, der Kunst und ...«



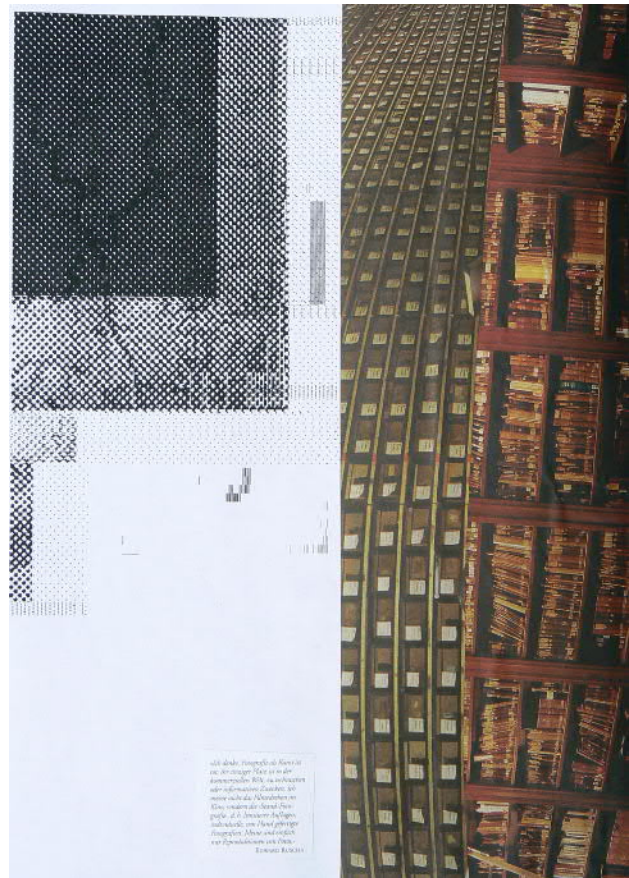
nur kopiert!
Blatt 11 (Original)



nur kopiert!
Blatt 9 (Original)



nur kopiert!
Blatt 7 (Original)



nur kopiert!
Blatt 8 (Original)

Webressourcen

www.leerstelle.org
www.kindernothilfe.de
www.stairwayfoundation.org

Zusammenstellung unter Verwendung von Informationen und Materialien des Künstlers
Dr. Hermann Büchner, Kurator, Sammlung Haupt, hb@sammlung-haupt.de